

Meine Damen und Herren,

als vor knapp einem Jahr Frau Schumacher Ihre Idee für die Dokumentation einer Unterrichtseinheit erläutert hat, wurde schnell deutlich, dass sie ein klares Konzept und genaue Vorstellungen hatte, wie moderner Unterricht mit Hilfe digitaler Werkzeuge aussehen kann. Schon als sie ihr Vorhaben vorgestellt hat, mit einem Geographischen Informationssystem die Schüler auf die Spur des Klimawandels zu führen, zeichnete sich ab, dass hierbei Besonderes gelingen wird:

Dem Klimawandel mit dem Geoinformationssystem QGIS auf der Spur. Eine Unterrichtseinheit „Polarräume“ im Geographieunterricht der Klasse 8. – so der Titel.

Frau Schumacher zeigt mit Ihrer Unterrichtsdokumentation, dass es für gelingenden zeitgemäßen Unterricht viel mehr braucht als nur die zuverlässig funktionierende Hardware und eine bedarfsgerecht einsetzbare und für die Schüler handhabbare Software, wie sie in Form von Quantum-GIS vorlag. Nein, dies sind nur die Voraussetzungen, um die didaktische Idee überhaupt erst methodisch zur Entfaltung zu bringen.

Mit sehr großem Geschick geht Frau Schumacher dabei vor. Sie nutzt einen außerschulischen Lernort, die Experimenta hier in Heilbronn, nicht nur für eine Begegnung mit dem Thema Klimawandel, sondern die Schüler können dort bereits erste Erfahrungen mit dem Geoinformationssystem QGIS machen. Diese Motivation nutzt Frau Schumacher und nimmt sie mit in den Unterricht, in dem die Schüler dem Klimawandel z.B. in Form auftauender Permafrostböden in Sibirien oder abschmelzender Gletscher auf Grönland begegnen. Sie ermöglicht es damit ihren Schülern, das Phänomen Klimawandel augenfällig zu erfahren, fragend zu erforschen, insgesamt entdeckend zu lernen. Aktivität, Eigentätigkeit ist gefragt, nicht Rezeption.

Bevor dies aber möglich wird, sind eine Vielzahl verschiedenster Aspekte zu bedenken: z.B. bei den banalen Dingen beginnend, wie die Funktionsfähigkeit der Hardware sicherzustellen oder Bedienungsanleitungen für die Schüler zu schreiben, bis hin zu den anspruchsvollen Aufgaben wie Vektordaten für das GIS zu besorgen und geeignete Satellitenbilder auszuwählen, die den Schülern den problemorientierten Blick auf Raum, Natur und Mensch ermöglichen.

So zeigt die Dokumentation von Frau Schumacher eindrucksvoll auf, dass Unterricht mit digitalen Werkzeugen weit mehr ist, als nur einen Computer und ein Programm einzusetzen. Dies mögen hinreichende Voraussetzungen sein, die aber noch nicht für einen guten Unterricht, schon gar nicht für einen sehr guten ausreichen. Allzu oft suggeriert die tagesaktuelle Diskussion um die Ausstattung von Schulen, es bräuchte nur die entsprechende Hardware und das goldene Zeitalter der Digitalisierung kann ausbrechen.

Nein, die Dokumentation von Frau Schumacher zeigt nachdrücklich, dass es immer wieder sie selbst als Lehrerin braucht, um den Unterricht für die Schüler zu einem motivierenden Erlebnis werden zu lassen und Erkenntnisgewinn als Ergebnis zu ermöglichen.

Vorausschauende akribische Planung, flexible Gelassenheit bei der Umsetzung und klarer Blick bei der Reflexion sind besondere Merkmale, welche die Unterrichtsdokumentation von Frau Schumacher erkennen lässt.

Ich zitiere aus der Bewertung Ihrer Arbeit:

„Frau Schumacher zeigt mit ihrer Dokumentation, dass sie es versteht, für ihre Schüler einen hoch aktuellen und sehr motivierenden Unterricht vorzubereiten und durchzuführen. Ein besonders überlegtes Herangehen an ein herausragendes Projekt findet in der Reflexion des Unterrichts seine passende Entsprechung. Die Leistung wird deshalb mit *sehr gut* bewertet.“

Ihre Dokumentation, liebe Frau Schumacher, wird vom Landesverband der Schulgeographen Baden-Württemberg mit einem Preis ausgezeichnet, in diesem Jahr übrigens dem einzigen in unserem Bundesland. Deshalb durften Sie auch Ihren Buchpreis selbst wählen und Ihre Wahl fiel auf einen Titel von Axel Borsdorf, Emeritus der Universität Innsbruck: „Geographisch denken, wissenschaftlich arbeiten“. ... und als Ergänzung liegt einem auf der Zunge: ... und im Unterricht umsetzen.

Liebe Frau Schumacher, ich darf Sie zu mir bitten und Ihnen Urkunde und Buchpreis überreichen.